

Mit den Begriffen „Entscheidung“ und „Automatik“ ist ein Spannungsfeld umrissen, in dem sich das Komponieren der letzten 50 Jahre auf vielfältige Weise bewegt. Kreative Prozesse, in denen eine Fülle einzelner Festlegungen an Automatismen delegiert zu sein scheint und gleichwohl das kompositorische Ich immer wieder auf unvorhergesehene Weise den Verlauf beeinflusst und korrigiert, drangen mit dem Aufkommen der seriellen Musik ins Komponieren ein, blieben jedoch nicht auf diese musikgeschichtliche Phase begrenzt.

Vielmehr scheint es sich dabei auch um etwas für die Komposition der Gegenwart höchst Charakteristisches zu handeln, das unter anderem durch das Einbeziehen des Computers und die diversen „algorithmischen Kompositionstechniken“ neue Aktualität erhalten hat.

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover möchte mit der Vortragsreihe „Entscheidung und Automatik im Komponieren der Gegenwart“ dieser Entwicklung aus der doppelten Perspektive von Komposition und Musikwissenschaft nachgehen. Auf Einladung von Joachim Heintz, Komposition, und des Musikwissenschaftlers Stefan Weiss, referieren Expertinnen und Experten aus Köln, Berlin, Hannover, Zürich, Edinburgh, Utrecht und Santa Barbara.

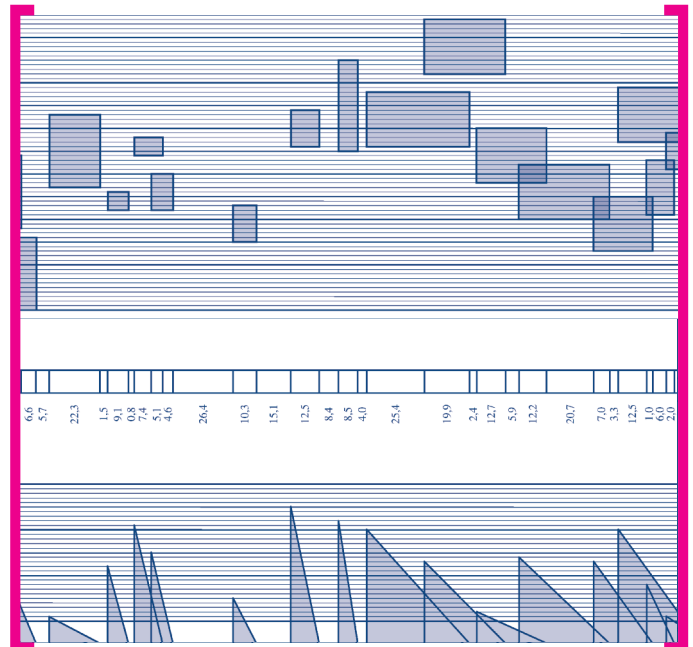
Kontakt

Prof. Dr. Stefan Weiss
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Musikwissenschaft
Emmichplatz 1
30175 Hannover
Telefon: 0511 3100 7604
E-Mail: stefan.weiss@hmtm-hannover.de

Impressum

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Stand: 14. April 2011, Änderungen vorbehalten
Abbildung: Stockhausen-Stiftung für Musik, Kürten (www.stockhausen.org)
Redaktion: Stefan Weiss, Silke Reinhard
Gestaltung: Frank Heymann

Entscheidung und Automatik im Komponieren der Gegenwart



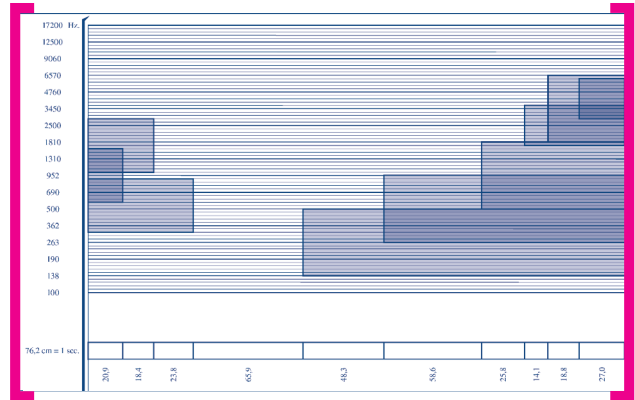
Öffentliche Vorlesungsreihe

Sommersemester 2011 | dienstags 18:15 bis 19:45 Uhr
Hörsaal 202, Emmichplatz 1 | Eintritt frei

Entscheidung und Automatik im Komponieren der Gegenwart

Öffentliche Vorlesungsreihe
der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Sommersemester 2011 | dienstags 18:15 bis 19:45 Uhr
Hörsaal 202, Emmichplatz 1 | Eintritt frei



Datum	Thema	Referent/in
26. April 2011	Wo endet Handwerk, wo beginnt Automatik? Fragen an die Vorgeschichte seriellen Denkens	Stefan Weiss, Hannover
03. Mai 2011	Wie programmierbar ist ein Kompositionsprozess? Zu Karlheinz Stockhausens „Studie II“ und John Cages „Williams Mix“	Joachim Heintz, Hannover
10. Mai 2011	„Phönix und Asche zugleich“ – Gerard Griseys „Vortex Temporum“ im Spannungsfeld zwischen Entscheidung und Automatik	Benjamin Lang, Zürich
17. Mai 2011	Wie viele Fesseln braucht man, um frei zu sein? Einschränkungen als Weg zu schöpferischer Freiheit	Julia Deppert-Lang, Edinburgh
24. Mai 2011	Serialismus? Aleatorik? Musik als Programm	Gottfried Michael Koenig, Utrecht
31. Mai 2011	Medialer Automatismus – Zeitgenössische Produktion von Musik durch technische Reproduktion ihrer selbst	Rainer Nonnenmann, Köln
07. Juni 2011	Determination – eine Heuristik von Kreativität?	Elena Ungeheuer, Berlin
14. Juni 2011	Algorithmische Komposition am Beispiel eigener Arbeit	Klarenz Barlow, Santa Barbara